

online

- Gewaltspiele-Trend geht zurück
- Internetumfrage: Champions-League
- Volksblatt.li: LIHGA
- Kurznachrichten

Weniger Gewalt-Spiele

Neue Impulse auf Computerspielmesse Games Convention - Erfurter Amoklauf sorgte für Diskussionen

Mehr als 80 000 Menschen haben die erste deutsche Messe für Computer- und Videospiele «GC - Games Convention» in Leipzig besucht. Die viertägige Veranstaltung habe der Branche wichtige Impulse gegeben. Die hat sie auch dringend nötig: Spätestens seit dem Amoklauf von Erfurt kämpfen die Softwareanbieter mit einem überaus schlechten Image.

Jörg Aberger / AP

Nach dem Verbrechen von Erfurt gab es wochenlange Diskussionen über den Einfluss von Gewaltspielen - der Täter soll begeisterter «Counter-Strike»-Spieler gewesen sein. Das Thema bestimmte denn auch viele Diskussionen auf der «GC». «Unberechtigterweise», meinte Achilles, denn zumindest die Mitglieder seines Verbandes würden nur Spiele vertreiben, die den Anforderungen des Jugendschutzes in vollem Umfang gerecht würden. «Keiner der im VUD vertretenen Hersteller hat gewaltverherrlichende Produkte im Programm», versichert Achilles.

Zudem gelangen Spiele mit exzessiver Gewalt nach Angaben von Achilles erst mit einer Freigabe ab 18 Jahren durch die Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle (USK) in den Handel. 7000 Produkte habe die USK in den vergangenen sieben Jahren unter die Lupe genommen.

Auch interesse für Sportspiele

Dass Ego-Shooter im Stil von «Counter Strike» aber mit zu den gängigsten Spielen für Computer und Spielkonsolen gehören, machte jeder Rundgang über die «GC» deutlich. «Counter Strike» flimmerte an allen Ecken und Enden über die Monitore, zahlreiche Unternehmen stellten neue Spiele des Genres vor. Doch daneben fanden auch Sport-Simulationen



Dass Ego-Shooter im Stil von «Counter Strike» aber mit zu den gängigsten Spielen für Computer und Spielkonsolen gehören, machte jeder Rundgang über die «GC» deutlich.

und Strategie-Games das Interesse von Spielern und Einkäufern.

Nach Meinung von Spieleentwicklern könnte sich damit sogar ein Trend in der Branche verstärken. Schon heute liegen Strategiespiele mit 33 Prozent in der Gunst der Käufer deutlich vor den Action-Games mit gerade einmal 15 Prozent. Künftig würden sie noch mehr an Bedeutung gewinnen, hiess es in Leipzig. «Gewaltspiele», so sagte Thomas Dlugaczky von der Games Academy, «werden in ein paar Jahren keine Rolle mehr spielen.» Der Trend gehe in Richtung interessanterer Inhalte, wie sie eben durch Strategiespiele geboten würden.

Kein Massenmarkt

Doch nicht erst seit dem Amoklauf in Thüringen klagen die Software-Anbieter. In den

vergangenen drei Jahre habe sich der Jahresumsatz von Video- und Computerspielen bei durchschnittlich 1,5 Milliarden Euro eingependelt. «Und das auf dem nach England zweitwichtigsten europäischen Markt», beklagte Achilles. Die Branche erreiche nur etwa 40 Prozent der Computerbesitzer in der Bundesrepublik. «Es ist kein Massenmarkt, noch dominieren die Insider und Freaks», meinte der VUD-Geschäftsführer.

Weihnachtsgeschäft im virtuellen Visier

Dies zu ändern war eines der erklärten Ziele der «GC». Immerhin steht das Weihnachtsgeschäft vor der Tür, und die Hersteller von Spielen nahmen es auch gleich ins virtuelle Visier. Beispiel Microsoft: Der Computerriese allein will bis

zum Jahresende die Zahl der für die Konsole Xbox erhältlichen Spiele von derzeit rund 60 auf mehr als 200 erhöhen. «Gutes Entertainment wurde bisher in Deutschland nicht angenommen», meinte Hans Stettmeyer von der Microsoft-Geschäftsführung in Unterschleißheim bei München.

Bekannte Inhalte

Dies mag auch daran liegen, dass die wirklich innovativen Ideen selbst auf der «Games Convention» nicht zu entdecken waren. «Die Unternehmen haben Geld in die Hand genommen und in ihre Stände investiert, präsentierten sich als Show-Event», meinte zwar Rudolf Duhnke von Eidos Interactive. Doch in der Show wurde vielfach auf Bewährtes gesetzt, waren die Neuauflagen gewinnträchtiger Spiele gesetzt.

Sei es «Tony Hawk's Pro Skater 4» oder «Grand Theft Auto - Vice City»: Bekannte Inhalte waren häufiger anzutreffen als der grosse Wurf in Richtung neuer Ideen.

Anmeldungen für nächstes Jahr

Dennoch sind die Messemacher von der Premiere der «Games Convention» überzeugt. Die überwiegende Zahl der Aussteller und Besucher habe bereits angekündigt, im August kommenden Jahres wieder in Leipzig dabei zu sein, verkündete die Leipziger Messe. «Die GC verfolgt ein Konzept von der Industrie für die Industrie», meinte auch Oliver Kaltner von Electronic Arts. Mit der «einzigsten Messe für die drei Zielgruppen Handel, Presse und Endverbraucher» sei man sehr zufrieden.

Buchmesse im Internet

Noch rechtzeitig vor Beginn der Frankfurter Buchmesse im Oktober wurde die Website zur Messe überarbeitet. Verbessert werden sollten vor allem das Serviceangebot für Aussteller und auch die Navigation auf der Web-Site sowie der Zugang zu Informationen. Einem Hinweis auf der Startseite der Web-Site, Buchmesse sei «nicht nur sechs Tage im Oktober», werden sicher die grossen Kataloge zur Verlags- und Medienwelt gerecht, die hier bereitgestellt werden. Die Buchmesse findet vom 9. bis 14. Oktober in Frankfurt am Main statt.

<http://www.buchmesse.de>

Internetumfrage

Resultat der Internetumfrage auf volksblatt.li von der letzten Woche:

Gewinnt Bundeskanzler Schröder die Bundestagswahl?

- Ja	69,8 %
- Nein	18,6 %
- Schwierig zu sagen	11,6 %

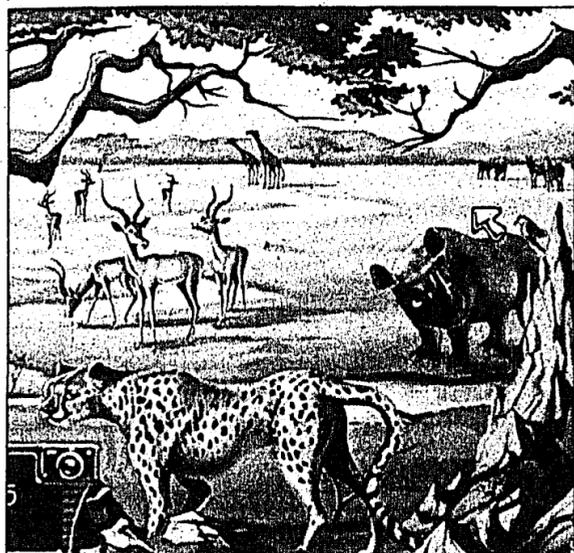
Die Frage ab heute

Kann der FC Basel nach dem Auftaktspiel gegen Spartak Moskau auch in der 2. Champions-League-Runde am Mittwoch (25.9.02) auswärts gegen Liverpool bestehen?

Basel gewinnt	
Basel verliert	
Basel spielt unentschieden	

Beim Lausen helfen

In ferne Länder und zu den Lebensräumen fremder Tiere geht es in «Frankies Grosser Tierwelt», einem neuen Computerlernspiel für Kinder. Mit Frankie als Wegbegleiter stellt sich die in diesen Gebieten lebenden Tiere und ihre Lebensweise vor. Das Kennenlernen wird ergänzt von kleinen Spielen. Mal muss man einem Pavian beim Lausen helfen, mal Fische sicher durch ein Labyrinth lotsen. Das Spiel des Herstellers Vivendi Universal kostet rund 20 Euro.



INTERNET

NEUES VON VOLKSBLATT.LI

Lihga

Das Volksblatt war auch an der Lihga anzutreffen. Die Volksblatt-Mitarbeiter waren auf der Suche nach dem besten Lihga-Witz. Die kolossalsten, cleversten und mitreissendsten Witze wurden mit tollen Preise belohnt. Alle Witze können auf unserer Homepage unter dem Button «Lihga» gelesen werden. Auch Lihga-Besucher finden sich auf der Homepage.

Wer etwas Interessantes weiss, kann es Manuela Schädler unter mschaedler@volksblatt.li melden. Vielleicht erscheint die Geschichte auf unserer Internetseite volksblatt.li

XBOX

Erneut billiger

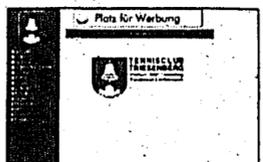
Zum zweiten Mal seit der Markteinführung im März hat Microsoft den Preis seiner Xbox gesenkt. Der Newcomer auf dem bisher von Sonys PlayStation und Nintendo dominierten Markt reagierte damit auf den zögerlich angelaufenen Verkauf der Spielkonsole. Die technisch aufwendig gestaltete Xbox kostet in Europa jetzt nur noch rund 250 Euro. Seit der Markteinführung seien in Europa gut 500 000 Geräte verkauft worden, sagte Hans Stettmeyer von der Microsoft-Geschäftsführung in Deutschland auf der Games Convention in Leipzig.

NEUES VON GMGNET

TC Triesenberg online



Seit kurzer Zeit ist auch der Tennisclub Triesenberg im Internet vertreten. Sie können die Seite über das LTV-Portal www.ltv.li oder direkt mit www.tctriesenberg.li erreichen.



Falls Sie mehr Informationen wünschen, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. net@gmg.li

www.gmg.net.li
Internet & Intranet-Lösungen

Projektierung
Software-Entwicklung
Programmierung
Schaan / Buchs